

Vorentscheidung fällt im Wiener Walzer

44. Staufenpokal in Göppingen

Einen Überraschungssieg landeten Arthur Zschäbitz/Antonia Lange vom btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848: Sie setzten sich Ende November in der Hauptgruppe S Standard gegen Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj vom Tanzsport Zentrum Heusenstamm durch und sicherten sich den Staufenpokal der Stadt Göppingen.

Ein Umstand, der auch dem fachkundigen Publikum nicht entging, das die Vorstellungen mit entsprechendem Applaus belohnte. Und im Anschluss fleißig am Tanzsporttoto teilnahm, das mit tollen Preisen für die richtige Reihenfolge der drei vordersten Ränge aufwartete.

Spannendes Spitzenduell in der Endrunde

In der Endrunde stand absolut fesselnder und spannender Tanzsport bei offener Wertung auf dem Programm.

Dabei führten Arthur Zschäbitz/Antonia Lange bereits im Wiener Walzer einen Vorentscheid herbei: Für die Leistung in diesem Tanz zückten die Wertungsrichter fünfmal die Eins. Damit hängten die Berliner ihre Konkurrenten aus Heusenstamm ab und sicherten sich den von der Stadt Göppingen gestifteten Pokal, den Oberbürgermeister Guido Till überreichte. Dazu gab's einen Scheck in Höhe von 300 Euro. 200 Euro erhielten Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj für Platz zwei, Lukas Gandor/Natalie Pusch (TC Seidenstadt Krefeld) durften für Platz drei noch 100 Euro mit nach Hause nehmen.

„Bei der starken Konkurrenz und dem eng zusam-

Zum 44. Mal startete der Kampf um den Staufenpokal in der Göppinger Stadthalle – eine Traditionsveranstaltung mit hochklassiger Besetzung, die der Tanzclub Staufen Göppingen mit Freuden ausrichtet, wie der Vereinsvorsitzende Jochen Bossert betonte. Da die Vorjahresressieger Mantas Bruder/Anastasia Shamis vom TSC Astoria Stuttgart krankheitsbedingt abgesagt hatten, war der Weg frei für einen neuen Titelträger.

Trotz der verdeckten Wertung des fünfköpfigen Wertungsgerichts in der Vorrunde zeichnete sich ein enges Rennen um die Endrundenteilnahme ab.

Dabei ließen die späteren Erst- und Zweitplatzierten mit ihren glänzenden Vorstellungen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie im Kampf um die vom Uhinger Glaskünstler J. F. Zimmermann geschaffene Trophäe ganz vorne mitspielen wollten.

Die Top-Ranglistenplatzierungen der Paare hielt also, was sie vor Turnierbeginn versprochen hatte.



Haben überraschend alle Konkurrenten hinter sich gelassen: Arthur Zschäbitz und Antonia Lange.

DIE FINALISTEN:

Göppingen, 23.11.2019

1. *Arthur Zschäbitz/
Antonia Lange,
btc Grün-Gold
der TG in Berlin 1848*

2. *Mikael Tatarkin/
Anja Pritekelj,
Tanzsportzentrum Heusen-
stamm*

3. *Lukas Gandor/
Natalie Pusch,
TC Seidenstadt Krefeld*

4. *Julian Groß/
Hanna Bosch,
Gelb-Schwarz Casino
München*

5. *Marvin und Daphne
Fischer,
TSC Rot-Weiß
Böblingen*

6. *Markus Winter/
Vivien Scholz,
TSA der tus Stuttgart 1867*

men liegenden Startfeld hätten wir nicht gedacht, auch nur in die Finalrunde zu kommen“, verkündete eine überglückliche Antonia Lange nach dem Siegertanz, bei dem es sich um einen Slow Foxtrott handelte. Turnierleiter Ernst Schäffler von den Tanzsportfreunden Meersburg schloss mit den Worten: „Das Turnier um den Staufepokal ist für mich jedes Jahr ein absoluter Höhepunkt im Tanzsportkalender, und ich freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr.“

Auch abseits des Turniergeschehens hatte der Tanzclub Staufen Göppingen so einiges aufgefahren: So hatten die Veranstalter mit Daniel Hochsteiner den besten, schnellsten und meistausgezeichneten Tempo-Tennis-Jongleur der Welt eingeladen, der unter Experten als „König der Jongleure“ gilt. Er lotete bei seiner Darbietung die Grenzen menschlicher Reflexfähigkeit aus – und das Publikum dankte es ihm mit riesigem Applaus.

Einen weiteren Begeisterungssturm lösten Benjamin Ehrlich/Ramona Ensl



Hatten diesmal gegen die Berliner das Nachsehen: Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj vom Tanzsport Zentrum Heusenstamm. Fotos: TC Staufen

vom 1. TSC Kirchheim/Teck mit ihrer eigens für den Staufepokal kreierten Choreographie aus: Unter dem Motto „Light & Darkness“ präsentierten die gerade frisch gebackenen Landesvizemeister der Hauptgruppe II A-Latein ihre beeindruckende Show.

Den Schlusspunkt des Rahmenprogramms setzte die Hip-Hop-Formation „Create“. Sie sicherte sich mit ihrer Kür ebenfalls einen Platz in den Herzen der Zuschauer, die selbst zur Musik der Band „Blue Stars“ gehörig das Tanzbein schwingen.

Rüdiger Ehrlich